

Deckendämmung zur Wärme- und/oder Schalldämmung

Wenn Sie Ihr Dach nicht dämmen wollen, ist die Dämmung der obersten **Geschossdecke** energetisch sehr lohnenswert. In der Regel wird dabei der Zwischenraum zwischen den Kahlbalken mit Zellulose ausgeblasen.

Ebenso lohnenswert ist die Dämmung der **Kellerdecke** von unten. Dabei werden flexible Holz-Kokosweichfaserplatten mit Hilfe einer Unterkonstruktion unter der Decke fixiert bzw. verklemmt.

**Abgehängte Decken** bewirken Wärme- und Trittschalldämmung. Hier gibt es verschiedene bauliche Möglichkeiten.

Fußböden mit Trittschalleigenschaften. Die **Trittschalldämmung** wird durch Weichfaser- oder Fußbodenverlegeplatten oder durch Trockenschüttung erreicht.



Zellulosedämmung des Fußbodens, durchgeführt in einem Privathaus in Göttingen